

Sophie-Scholl-Mittelschule  
Burglengenfeld



Im Naabtalpark 38  
93133 Burglengenfeld

## in memoriam Sophie Scholl Schüler gedenken Sophie Scholl

„**Eine demokratische Freiheit und der Schutz des Einzelnen. Das ist unsere Überzeugung.**“

Durch diesen Satz und ihre Haltung gegen das Dritte Reich unterschrieb Sophie Scholl ihr Todesurteil. Nur wenige Tage später wurde die erst 21-jährige Studentin zusammen mit ihrem Bruder Hans Scholl und weiteren Mitgliedern der Weißen Rose hingerichtet. Vor über 70 Jahren taten sich die Geschwister Scholl und ihre Freunde zusammen, um in mehreren Flugblattaktionen den Deutschen die Wahrheit über das Schreckensregime der Nationalsozialisten vor Augen zu führen. Während einer Flugblattaktion an der Münchner Ludwig-Maximilian-Universität wurden die Geschwister Scholl erwischt, verhaftet und nur wenige Tage später zum Tode verurteilt. Heute ist vor allem Sophie Scholl ein herausragendes Beispiel für Zivilcourage und den Mut, sich für unsere Werte bzw. Werterhaltung einzusetzen.

Obwohl sich Sophie Scholls Ausspruch im Artikel 1 unserer Grundrechte widerspiegelt – „Alle Menschen sind frei und gleich [...]“, kennen viele Kinder kaum mehr etwas über ihre Person oder das dunkelste Kapitel der Deutschen Geschichte. In ihrem Umfeld gibt es entweder keine Zeitzeugen oder sie haben durch ihren Migrationshintergrund keinen direkten Bezug zur Heimatgeschichte.

Diesen Zustand wollten die Schülerinnen und Schüler der Sophie-Scholl-Mittelschule ändern. So entstand die Idee zu einem Sophie-Scholl-Tag im Rahmen des Geschichtsunterrichts. Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 8G initiierten diesen zusammen mit Lehrerin Monika Gürtler unter der Frage „Wer war eigentlich Sophie Scholl?“ für die hiesige Mittelschule.

Im Rahmen eines Projektes wurden der geschichtliche Hintergrund, die Biografie Sophie Scholls und vor allem die Umstände, die zur Gründung der Weißen Rose führten, sowie das tragische Ende eines gewaltlosen Widerstandes durch den Mord an unschuldigen jungen Menschen erarbeitet.

Ziel des Projektes war es, alle Schülerinnen und Schüler der Sophie-Scholl-Mittelschule über ihre Namensgeberin zu informieren und gleichzeitig die Bedeutung dieser Persönlichkeit für unser eigenverantwortliches Handeln innerhalb der Gesellschaft bewusst zu machen, denn Rechtsradikalismus sowie Straf- und Gewaltverbre-



chen belasten nach wie vor unsere gesellschaftliche Ordnung. Dazu bedrohen mittlerweile fanatische Gruppen durch terroristische Aktionen unsere Grundrechte, die eben gerade Schutz vor Terror bieten sollen. Mithilfe von informativen Plakaten und einer umfassenden Power-Point-Präsentation brachten die Schülerinnen und Schüler 8G ihren Schulkameraden die schwierige Thematik näher.

Unterstützung für das Projekt erhielt die Klasse vom Jugendsozialpädagogen Daniel Schönhofer. Zusammen mit der Schülermitverantwortung entwarf er ein Schullogo, das auf T-Shirts und Pullis gedruckt wurde. Die Kleidungsstücke mit dem neuen Schullogo wurden an diesem Tag ebenfalls vorgestellt. Schüler und Lehrkräfte der Sophie-Scholl-Mittelschule können sich nun auch optisch mit ihrer Schule und dem Namen, der dahinter steht, identifizieren.

Um mit den letzten Worten aus der Power-Point-Präsentation zu schließen: Bis heute sind Sophie Scholl und ihr Bruder ein Symbol für den gewaltlosen Widerstand. „Durch unseren Schulnamen „Sophie-Scholl-Mittelschule“ und auch mit unserem Schul-Shirt wollen wir uns an diese außergewöhnliche Persönlichkeit erinnern und sie als Namenspatronin unserer Schule für unser eigenes Handeln stets als Vorbild sehen.“

In seinen Dankesworten für das gelungene Projekt erinnerte Schulleiter Heinz Weilhammer an die Geschichte der Burglengenfelder Grund- und Hauptschule, die im Jahre 1947 nach Stadtratsbeschluss in „Geschwister-Scholl- Grund- und Hauptschule“ umbenannt wurde. Im Zuge der Auslagerung und des Neubaus im Naabtalpark blieb dann nach übereinstimmendem Votum das Geschwisterpaar Scholl als Namensgeber für die nun eigenständige Grund- und Mittelschule erhalten. In den zukünftigen Schuljahreskalendern soll regelmäßig am 22. Februar, dem Todestag von Sophie Scholl, im Rahmen eines Gedenk- bzw. Projekttags mit entsprechenden Aktivitäten an die Namensgeberin der Schule erinnert werden.



Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 8G mit ihrem Klassenleiter Roland Troidl (links) der Projektleiterin Monika Gürtler (2. von links), dem Jugendsozialarbeiter Daniel Schönhofer (3. von rechts) und Schulleiter Heinz Weilhammer (rechts)